

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

Mai 2012



**Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und voll Vertrauen
auf das Leben und den Glauben,
der Dich trägt.**

**Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und der Erkenntnis,
dass es seine Hand ist,
die Dich führt und prägt.**

**Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm in der Gewissheit,
dass Dein Lebensweg
von ihm begleitet ist.**

**Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und seiner Liebe,
weil Du überall von ihr
umgeben bist.**

Renate Eggert-Schwarten

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, auch in diesem Gemeindebrief wird über aktuelle Themen wie Konfirmandenfreizeit, Osternacht oder Gottesdienste unserer Gemeinde berichtet. Der Vertrauensausschuss, der die Kirchenvorstandswahlen vorbereitet, stellt sich vor.



Einen besonderen Schwerpunkt bilden in dieser Ausgabe jedoch die christlichen Symbole, die fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens sind. Vielleicht ist es Ihnen im letzten Heft aufgefallen, die anstehenden Kirchenvorstandswahlen werden beispielsweise vom Symbol des Fisches begleitet.

Viele dieser Symbole und Zeichen sind nicht nur im Umfeld der Kirche zu finden, sondern man bedient sich ihrer auch in der Werbung oder in esoterischen Strömungen. Pfarrer Schleicher und das Gemeindebrief-Team möchten deshalb den Weg zurück zu den Ursprüngen gehen.

Seien Sie gespannt auf die christlichen Symbole, wie sie in unseren eigenen Kirchen zu finden sind, und deren Bedeutung.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Gemeindebrief-Teams

Dr. Peter Schlee

In dieser Ausgabe

Kirchenvorstandswahlen	S. 4
Neues aus dem Kindergarten	S. 5
Unsere Konfirmanden	S. 6
Osterfeier und -nacht	S. 9
Geburtstage	S. 10
Gruppen und Kreise	S. 11
Gottesdienste	S. 12

Pfingsten – Hl. Geist – wo bleibt die Begeisterung?

Bei „Kirche“ denken viele an langweilige Gottesdienste für Kleine oder ganz Alte. Viele haben mit dem christlichen Glauben nach der Konfirmation abgeschlossen. Dazu kommen Negativschlagzeilen, das Bild von gelangweilten Christen, die wohl selbst nicht an das glauben, woran sie glauben sollten. Alles unglaublich also.

Dabei hat alles so vielversprechend angefangen.

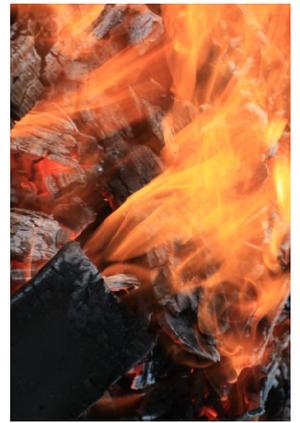
Gut, die Botschaft, Jesus sei von den Toten auferstanden, klang erst einmal verrückt. Als aber dann die Freunde Jesu ihr Versteck verließen und auf die Straßen gingen, begeisterten sie Tausende mit dem Feuer des Evangeliums. Was die Botschaft der Auferstehung allein nicht vermochte, das vollbrachte der Heilige Geist. Er trieb begeisterte Christen auf die Straßen hinaus, um andere zu begeistern. Das war ein Feuer! Das war damals. Halt, es ging ja noch weiter. Von Jerusalem aus brannte es weiter in Kleinasien. Das Feuer kam bis nach Rom. Römische Kaiser wollten es auslöschen, vergeblich. Es ging weiter, bis zu uns und weiter.

Im Mittelalter schien es auszugehen durch Macht und Geld. Martin Luther hat das Feuer des Evangeliums neu entfacht. Das Feuer der Guten Nachricht für jeden, der an Jesus Christus glaubt. Für die Menschen im Mittelalter war das ganz wichtig. Wie ein Feuer hat sich die Gute Nachricht erneut verbreitet in ganz Deutschland, Kaiser und Papst, den Mächtigsten damals, zu schaffen gemacht. Sie konnten das Feuer nicht bändigen. Die Menschen waren zu sehr davon ergriffen, waren nicht bereit, es wieder herzugeben. War das auch das Werk des Heiligen Geistes?

Dann kam eine Zeit in Deutschland, in der sich die Menschen von jemand anderem begeistern ließen, der diese Begeisterung nicht wert war. Ist der Heilige Geist schwach geworden? Er brannte nur noch in wenigen wie Dietrich Bonhoeffer, Pfarrer Paul Schneider, Pater Ruppert Maier Dann, später, brannte er auch in Martin Luther King oder Nelson Mandela.

Ich frage mich oft, warum brennt der Heilige Geist heute so schwach, oder brennt er stark und ich erkenne es nicht, oder wartet er nur auf uns, um wieder stark zu brennen? Das frage ich mich oft und das frage ich Sie. Brauchen wir ihn denn nicht? Heute sind Viele von vielen anderen Dingen begeistert, die meiner Meinung nach das nicht verdienen. Vieles, was heute so glänzt und strahlt, wird morgen verloschen sein und leer. Das Feuer des Glaubens aber hat sich doch über Jahrtausende bewährt. Der Heilige Geist ist der gleiche geblieben, der Geist der Liebe, der Wahrheit, der Kraft, der Besonnenheit, der Gemeinschaft, des Lebens. Ich wünsche mir so sehr, dass dieser Geist in uns wohnt und aus unserem Herzen den Ungeist der Lüge, der Übertreibung, der Gleichgültigkeit, der Rücksichtslosigkeit, der Verantwortungslosigkeit verdrängt. Im letzten Jahrhundert hatte uns ein totalitäres System irregeleitet. Das ist überwunden. Politisch gesehen ist es wohl bei uns einigermaßen in Ordnung, aber gibt es heute nicht ein anderes totalitäres System, das noch viel schlimmer ist, weil es global sein Unwesen treibt: „Geld!“, das alle unsere Märkte beherrschen möchte und alle unsere Herzen. Dürfen wir denn davor auf die Knie fallen?

Das Feuer des Heiligen Geistes vermochte viel. Es vermag auch heute viel, vorausgesetzt, wir lassen es in uns brennen.



Ihr Stefan Schleicher

Symbole des Glaubens – dieses Mal: der Kelch und die Taube – von Stefan Schleicher

Unsere Alltagswelt ist voller Zeichen und Symbole. Lebenswichtig sind sie z.B. im Straßenverkehr. Wer nicht weiß, was eine rote Ampel bedeutet, hat Pech gehabt.

Ursprünglich aber ist Symbol ein religiöser Begriff und meint das Zusammentreffen (griechisch: *sym-ballein*) einer profanen Erscheinung mit der sakralen Sphäre; d.h. ein weltlicher Gegenstand erhält einen religiösen Sinn. Die göttliche Uräus-

schlange der alten Ägypter war so Zeichen für die Weisheit, wurde im Judentum aber umgewandelt zu einer Schlange, die den Menschen überlistet. So können Symbole verschiedene Bedeutungen haben.

Durch Kirchengebäude und alte Bilder haben christliche Symbole viele Jahrhunderte überdauert.

Wer weiß aber noch, was sie bedeuten?

Die Taube

Besonders Tiersymbole erfreuen sich vieler Deutungen. Ist die Taube in der Kirche eine Friedenstaube? Nein! In der Kirche stellt sie meistens den Heiligen Geist dar, so vor allem am Schalldeckel über der Kanzel. Der Hl. Geist soll doch bitte helfen, dass die Predigt geistreich ist, und nicht nur Gerede. In der Bibel tritt der Hl. Geist aber nur ein einziges Mal als Taube in Erscheinung, das ist bei der Taufe Jesu, nachlesbar in allen Evangelien (Matt 3,16; Markus 1,10; Lukas 3,22; Johannes 1,32). Allerdings wird er bei Darstellungen der Dreieinigkeit (Vater, Sohn, Hl. Geist) immer als Taube symbolisiert. In der Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2) tritt er ganz anders in Erscheinung.



Warum Hl. Geist als Taube? Vermutet wird, dass es mit der Seelenvogelvorstellung in der Antike in Zusammenhang steht. Die Seele wurde oft als Vogel dargestellt, unter anderem als Taube. Jesus sagt ja am Kreuz: „Ich befehle meinen Geist in deine Hände!“ So befiehlt er seinen göttlichen Geist in Gottes Hände. Manchmal hat die Taube in Darstellungen einen Ölzweig im Schnabel, dann allerdings handelt es sich nicht um den Hl. Geist, sondern um die Taube, die Noah ausschickte, um zu erkunden, ob nach der Flut schon irgendwo Land sei (1. Mose 8, 7-11). Hier ist die Taube eigentlich kein Symbol, auch sonst im Alten Testament nicht, sondern dort vor allem als ein Opfertier erwähnt. (sts)

Der Kelch

Beim Abendmahl reichte Jesus seinen Jüngern den Kelch und sprach: „Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ In den Kirchen ist man sich uneins, wie diese Worte Jesu zu verstehen sind. Die römisch-katholische Kirche spricht von Transsubstantiation (der Wein ist durch Jesu Worte ganz in die Substanz vom Blut Christi verwandelt worden. Das wird sogar durch „Wunder“ untermauert: ein Priester verschüttete einmal den Kelch am Altartuch, es war Blut zu sehen, das sogar geronnen ist), die Evangelisch-Lutherische Kirche spricht von Konsubstantiation (durch Jesu Worte sind im Kelch beide Substanzen gleichzeitig vorhanden: Wein und Blut Christi, der Glaube daran ist wichtig), allein bei

den Reformierten ist das „ist“ im Sinne von „bedeutet“ zu deuten, also statt „das ist mein Blut“, „das bedeutet mein Blut“, von der Substanz her bleibt der Wein Wein.

Im Garten Gethsemane sagte Jesus in Todesangst: „Lass diesen Kelch an mir vorüber gehen.“ Damit meinte er natürlich sinnbildhaft den Kelch gefüllt mit Leid und Tod, der ihm bevorstand. Bei vielen katholischen Kirchen ist diese Szene vom Garten Gethsemane (wegen der Olivenbäume auch Ölberg genannt) außen dargestellt. Jesus mit seinen Jüngern auf dem Ölberg. Die Jünger schlafen. Jesus betet, daneben steht der „Leidens“-Kelch, der an Jesu bildhafte Worte erinnern soll. Er hat den bitteren Kelch getrunken.

Schon vorher hat er einmal seine Jünger, als sie sich um die Rangfolge stritten, gefragt: „Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde?“ (Matthäus 20, 20-28). Sie sagten „Ja“ ohne zu wissen, was das bedeutet. Als Jesus sagte, ihr werdet den Kelch trinken, sagte er ihnen damit ihren Märtyrertod voraus.

Der Kelch ist aber auch noch ein Bild für etwas anderes. Ein Bild für uns selbst. Wir sind wie ein Kelch. Was erfüllt uns? Sind wir randvoll bis oben hin mit allen möglichen Dingen oder sind wir leer und erwarten von Gott, dass er uns erfüllt? Das kann ein wichtiges Bild für unser Gebet sein. (sts)



Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Weinberg

Auch dieses Jahr findet ein Gottesdienst am Feiertag Christi Himmelfahrt auf dem Weinberg statt.

Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Posaunenchor Langenaltheim/ Pappenheim.

Zu diesem Gottesdienst um 10.00 Uhr werden auch wieder Gäste aus der Kirchengemeinde Langenaltheim erwartet.

Der Weg hinauf zum Weinberg und zu Parkmöglichkeiten ist ausgeschildert.



Gemeinsamer Festgottesdienst am Pfingstmontag

Bereits zum fünften Mal laden wir Sie auch heuer wieder ein zum Gottesdienst am Pfingstmontag in die Pappenhheimer Weidenkirche.

Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr – am 28. Mai – die Sonne scheint und wir an diesem Tag um 10.30 Uhr gemeinsam mit vielen Menschen aus nah und fern einen fröhlichen Gottesdienst feiern können. Wer dieses herrliche Ambiente unter grünem Dach und blauem Himmel und in Gemeinschaft von begeisterten Menschen erleben will, sollte dabei sein – es ist wirklich ein Erlebnis.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie natürlich willkommen zu einer herzhaften Wegzehrung und einem kühlen Schluck.

Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in unsere Stadtkirche verlegt. (wp)

Informationen zur Kirchenvorstandswahl 2012

Was entscheidet eigentlich der Kirchenvorstand?

Am 21. Oktober können Sie einen neuen Kirchenvorstand für unsere Gemeinde wählen. Wofür ist dieses Gremium gut? Worüber entscheidet es? Der Kirchenvorstand hat viele Aufgaben – damit aus unserer Gemeinde eine lebendige Gemeinschaft wird.

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde

– schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass die Kirchengemeinde zeitgemäß und gut ihre Aufgaben für die Menschen erfüllen kann, die zu ihr gehören und mit ihr in Berührung kommen,

– verantwortet Gottesdienstformen und –angebote, Konfirmandenunterricht und Öffentlichkeitsarbeit,
– plant die Schwerpunkte und Ziele der Gemeindearbeit und gestaltet und beschließt dazu auch den Finanzhaushalt,

– entwickelt Perspektiven, mit denen die Gemeinde auf kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen schöpferisch reagiert,

– sucht die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, mit anderen Konfessionen und in der weltweiten Kirche,

– besetzt die Stellen der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und übt die Dienstaufsicht aus,

– wirkt bei der Besetzung der Pfarrstelle(n) mit, setzt für spezifische Aufgaben Ausschüsse ein und wählt die Dekanats- und die Landessynode.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Vertrauensausschüsse der Kirchengemeinden

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl können an die Vertrauensausschüsse der Kirchengemeinden weitergegeben werden.

Für Pappenheim sind dies Dekan Wolfgang Popp, Karlheinz Klatt und Helmuth Regler, für Osterdorf Pfarrer Stefan Schleicher, Petra Mürl, Eckhard Halbmeier, Friedrich Obernöder und Hans Boscher, für Niederpappenheim Pfarrer Stefan Schleicher, Petra Mürl, Heidi Pfister, Herbert Halbmeier und Karl Deffner.

Aktion Mensch

Europäischer Protesttag am 5. Mai zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Aus diesem Anlass lädt Sie die Offene Behindertenarbeit (OBA) des Landkreises zu einer Informationsveranstaltung ein zum Thema:

„Jede Barriere ist eine zuviel“

11.00 Uhr Grußworte, Informationsstand und Luftballonwettbewerb

12.00 Uhr Trommelgruppe der AWO Möhren und Imbiss

13.00 Uhr Gemeinsamer Weg zur Weidenkirche

14.00 Uhr Gottesdienst in der Weidenkirche anschl. Kaffee und Kuchen

Ort: Marktplatz in Pappenheim

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft (Arge) der Offenen Behindertenarbeit (OBA) im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Kontakt: offene-angebote-wug@rummelsberger.net, 09143 8353-336

Eine Reise durch das Zahlenland – Neues aus dem Kindergarten

So wie in jedem Jahr planen wir auch heuer wieder einige besondere Herausforderungen für die letzten Wochen und Monate unserer Vorschulkinder bei uns im Kindergarten. Deshalb begeben wir uns seit April jeden Donnerstag-nachmittag unter dem Motto „Komm mit ins Zahlenland“ auf eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik.

Das geheimnisvolle Zahlenland besteht aus einer Zahlenstadt mit Zahlengärten, Zahlenhäusern, Zahlentürmen und einem Zahlenweg. In dieser Zahlenstadt leben ganz besondere Einwohner, nämlich die Zahlen selbst. Jede in dem ihr entsprechenden Zahlenhaus, welches in dem zu ihr passenden Zahlengarten steht. Bei jeder Zahl wird der Garten größer und bekommt eine andere Form, so hat zum Beispiel die Zahl 3 ein Dreieck als Garten.

Verbunden mit Märchen, Spielen und Liedern, die sich immer auf die jeweilige Zahl beziehen, besuchen die Kinder die einzelnen Zahlen in ihrem entsprechenden Zuhause. So geht es dabei unter anderem um Dinge, die einmalig sind, die drei Grundfarben, oder auch um die vier Jahreszeiten, Himmelsrichtungen oder Elemente. Aber die Zahlen – und die Kinder – bekommen auch noch von zwei weiteren Bewohnern des



Zahlenlandes Besuch: zum einen von Kuddelmuddel, dem Kobold und auch von der guten Zahlenfee Vergissmeinnicht. Kuddelmuddels Lieblingsbeschäftigung ist es nämlich, die Ordnung im Zahlenland durcheinander zu bringen, doch mit Hilfe von Vergissmeinnicht können die Kinder diese glücklicherweise immer wieder herstellen.

Durch dieses Projekt gelingt es besonders gut, Kindern im Vorschulalter die Welt der Zahlen näher zu bringen und ihnen die Grundkenntnisse der Mathematik zu vermitteln. Außerdem werden Konzentration und Ausdauer, Merkfähigkeit und Kreativität, das logische Denken und die Musikalität der Kinder gefördert.

Dies sind wichtige Grundlagen für einen guten Start in der Schule und das Beste daran ist, dass das alles auch noch großen Spaß macht und die Kinder es kaum erwarten können wieder einen neuen Teil des Zahlenlandes zu erkunden!

Es grüßen Sie herzlich die Kinder und das Team des Evang. Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in Pappenheim. (mm)

Kindergartentermine im Mai 2012

Freitag, 11. Mai

Wir laden die Eltern zu einem kleinen Empfang ein.

Montag, 14. Mai

Kindergartenandacht

Freitag, 18. Mai

Ausflug unserer Vorschulkinder (der Kindergarten ist an diesem Tag geschlossen!)

Montag, 28.05. bis Freitag, 01. Juni
Pfingstferien im Kindergarten

Anmeldung für Kindergarten

Kinder für den Kindergarten können jederzeit angemeldet und für das neue Kindergartenjahr 2012/ 2013 jetzt bereits vorgemerkt werden.

An „Schnuppertagen“ oder zu vereinbarten Zeiten können sich Kinder mit den Eltern im Kindergarten umsehen und auch mal dort eine Zeit lang aufhalten, um sich an das Kindergartenleben heranzutasten.

Bitte bei Interesse an die Kindergartenleitung wenden.

KiKi



Samstag,
19. Mai
10.00 Uhr

Evang. Gemeindehaus
zum Thema

Himmelfahrt

Wir freuen uns auf dich!

Dein KiKi-Team

Kirchnertag 2012

Am 01. Mai 2012 treffen sich in diesem Jahr die bayerischen Kirchnerinnen und Kirchner zum 36. Bayerischen Kirchnertag bei uns in Pappenheim. Die Fachgruppenleitung bereitet einen schönen und informativen Tag vor:

08.00 Uhr Eintreffen im
Gemeindehaus

09.30 Uhr Festgottesdienst mit
Dekan Wolfgang Popp in
der Stadtkirche

Nach dem Mittagessen im Haus Altmühltal und Besichtigung der Weidenkirche finden verschiedene Programmpunkte im Gemeindehaus statt.

17.00 Uhr Verabschiedung und
Reisesegen

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor – Konfirmation am 06. Mai



Ich bin **Francisca Gallé**. Ich gehe auf die Senefelderschule und habe 2 größere Brüder. Meine Hobbys sind mit meinem Hund spazieren gehen, mit Freunden rumlaufen und mit meinem Kater schmusen.

Mein Konfirmationsspruch lautet: **Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Psalm 91,11)**. Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich ihn schön finde und er zeigt, dass ich christlich bin. Ich mag fast alle Tiere. Deshalb ist es mein Lebenswunsch, Tieren zu helfen.



Ich bin **Veronika Schlee** und gehe auf die Senefelderschule in Treuchtlingen. Ich habe eine Schwester und zwei Kaninchen. Meine Hobbies sind Lesen, Malen, Träumen, Trampolin springen, ins Schwimmbad gehen und mich mit Freundinnen treffen. Meine Lieblingstiere sind Hasen, Wale und Adler.

Meinen Konfisppruch „**Er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben zu loben unsern Gott (Psalm 40,4)**“ habe ich mir ausgesucht, weil ich ihn sehr schön finde und ihn wahrscheinlich keiner der anderen hat.

Mein Name ist **Maria Schneider** und ich gehe auf die Senefelderschule in Treuchtlingen. Meine Hobbys sind Reiten und Fahrradfahren. Ich habe zwei Schwestern. Mein Konfirmationsspruch lautet: **Dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden**.



Ich habe mich für diesen Konfirmationsspruch entschieden, weil mein Glaube mir selbst schon geholfen hat. Ich wünsche mir für mein Leben, dass ich meine Träume und Wünsche so verwirklichen kann, wie ich mir das vorstelle.

Ich heiße **Tom Rieger**, komme aus Göhren und bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tischtennis.

Meinen Konfirmationsspruch habe ich mir ausgesucht, weil er mir gefällt und weil ich etwas mit ihm anfangen kann. Er steht bei Jesaja im Alten Testament im Kapitel 26,4

und lautet: **Ja, vertraut dem Herrn für immer, denn er, unser Gott, ist ein starker Fels für alle Zeiten**.



Mein Name ist **Steve Wittmann** und ich bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind BMX fahren und Downhill riding.

Als Konfirmandenspruch hab ich mir „**Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht (Lukas 21, 33)**“ rausgesucht, da er mir so gut gefallen hat.



Ich heiße **Claudia Matthes** und gehe in die Klasse 8cH der Senefelder Schule. Meine Hobbys sind Chillen, und Fernsehen, mein Lieblingsessen ist Pizza.

Als Konfirmationsspruch habe ich Psalm 103,15a ausgewählt: **Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde**.

Mein Name ist **Lea Jahne**, ich bin 14 Jahre alt, wohne in Pappenheim und gehe in Treuchtlingen in die Realschule. Ich habe einen 17-jährigen Bruder. Meine Hobbys sind Freunde treffen, ins Kino gehen und Musik hören. Ich habe einen kleinen Jack-Russel-Schnauzer-Mischling namens Snoopy. Mein Konfirmationsspruch lautet: **Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht (Lukas 21,33)**.



Ich bin **Jakob Felsner**. Ich spiele gerne Fußball, Tischtennis, mache Karate und schieße außerdem gerne mit dem Luftgewehr im Verein. Ich habe zwei ältere Geschwister und gehe in der Senefelderschule in die 8. Klasse Gymnasium. Meine Lebenswünsche sind: viele andere Länder bereisen und studieren, damit ich einmal Ingenieur werden kann. Mein Konfirmationsspruch lautet: **Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir (Psalm 139,5)**. Ich nahm ihn, weil er mich angesprochen hat. Er sagt, dass Gott immer bei mir ist und seine schützende Hand über mir hält.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor – Konfirmation am 06. Mai



Mein Name ist **Johannes Schmoll**. Gemeinsam mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester wohne ich in Göhren. Ich gehe in die Senefelderschule Treuchtlingen, meine Lieblingsfächer sind Physik und Sport. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit meinen Fahrrädern durch die Gegend oder bin mit meinen Freunden

am Fußballspielen. Am liebsten esse ich Lasagne und Schweinebraten. Ich wünsche mir ehrliche, hilfsbereite und nette Freunde, die Spaß verstehen. Mein Konfirmationsspruch lautet: **Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (1. Joh. 4,16).**



Hallo, ich bin **Svenja Piskurek**, gehe auf die Senefelderschule Treuchtlingen und meine Hobbys sind, was mit Freunden unternehmen und Shoppen gehen. Mein Lieblingsessen sind Pizza und Nudelgerichte.

Als meinen Konfirmationsspruch nahm ich den Spruch: **Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus (Phil. 4,7).** Ich wählte diesen Spruch, da er auch der Spruch meiner Patin ist und er mir auch

Mein Name ist **Christoph Köhler**. Ich bin 14 Jahre alt, wohne in Pappenheim und gehe in die Realschule in Treuchtlingen. Ich habe 2 Geschwister. Meine Hobbys sind: Fußball spielen, Fahrrad fahren, mit Freunden treffen, Ps3- und Computer spielen. Meine Lieblingsessen sind Cordon-bleu, Pizza und Döner. Mein Konfirmationsspruch lautet: **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt (Matthäus 22,37).**



Ich heiße **Kim König**, bin 13 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse der Senefelderschule in Treuchtlingen. Mein Hobby ist das Reiten.

Mein Konfirmationsspruch lautet: **Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht (Psalm 91,9).**



Mein Name ist **Thomas Hölzel**, bin 14 Jahre und wohne in Pappenheim. Meine Hobbys sind Fußball und Basketball spielen und Musik hören. Mein Konfirmationsspruch steht in Matthäus 23,8: **Einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder.**



Mein Name ist **Patrick Schmidt**. Ich wohne im Golddorf Göhren, zusammen mit meinen Eltern, zwei Schwestern und meiner Oma. Ich gehe im Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg zur Schule. Mein Hobbys sind Tischtennis spielen und Computer zocken. Mein Lieblingsessen ist Döner. Meine Freunde sollten ehrlich, hilfsbereit und verständnisvoll sein.

Mein Konfirmationsspruch ist: **Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet (Römer 12,12).**

Ich heiße **Caroline Wurm** und gehe in Weißenburg aufs Werner-von-Siemens Gymnasium in die 7. Klasse. Meine Hobbys sind Reiten, Voltigieren, Skifahren, Shoppen und mit Freunden treffen. Meine Lieblingstiere sind Hasen, Pferde und Hunde. Ich habe eine kleine Schwester.



Mein Konfirmationsspruch steht im Psalm 119,105 und lautet: **Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.** Mein Traum ist es, einmal in den USA zu leben und reich zu sein.

Mein Name ist **Joshua Loidl**. Ich wohne in Göhren und gehe in die 8. Klasse des Werner-von-Siemens Gymnasiums. Ich bin 14 Jahre alt und habe einen jüngeren Bruder. Meine Hobbies sind Tischtennis spielen und Angeln. Ich mache viel Sport in meiner Freizeit.



Ich habe mir den Konfirmationsspruch **„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen, sei getrost und unverzagt.“ (Josua 1, 5-6)** ausgesucht, weil ich es schön finde, immer von Gott in meinem Leben begleitet zu werden.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor – Konfirmation in Niederpappenheim



Ich bin **Jana Bachmaier** und gehe auf die Senefelderschule in Treuchtlingen. Ich habe drei große Brüder und habe auch einige Tiere. Meine Hobbys sind Reiten, Lesen und was mit meinen Freunden machen.

Mein Konfisppruch lautet: **Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil (Psalm 73, 23-26).** Ich habe mich für diesen Psalm als meinen Konfisppruch entschieden, weil ich ihn schön und kraftvoll finde und ich möchte, dass er mich den Rest meines Lebens begleitet.



Ich bin **Luca Kressel**, gehe ins Werner-von-Siemens Gymnasium Weißenburg zur Schule und habe einen älteren Bruder und eine jüngere Schwester. Ich mag Tiere, deshalb haben wir auch einen Hund und zwei Kaninchen. Meine Hobbys sind Fußball und Tischtennis spielen.

Mein Konfirmationspruch lautet: **Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an (1. Samuel 16,7).** Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil ich auch der Meinung bin, dass man nicht darauf achtet, ob man gut oder schlecht gekleidet ist, sondern ob man freundlich ist oder nicht. Deshalb wäre mein Lebenswunsch eine Welt ohne Krieg oder Gewalt.



In der Niederpappenheimer Michaelskirche wurden am 01. April konfirmiert: Melina Michel, Nadine König, Andre Pfefferlein (alle Zimmern), Julien Dannewald (Übermatzhofen), Luisa Hager und Franziska Popp (beide Pappenheim)

Foto Gebhardt & Lahm

Osterfeuer und Osternacht – Eindrücke und Danksagung



Früh morgens um 4.30 Uhr aufstehen; sich zusammen mit einer großen Zahl anderer im Dunkeln und bei Schneetreiben zu Fuß aufmachen; im Fackelschein die schmalen Eingänge der Burgmauern zu begehen, um hoch zum Holzstoß auf der Vorburg zu gelangen...

Das Entzünden des Osterfeuers und die Feier der Osternacht können spannend und geheimnisvoll zugleich sein. Mehr als 100 Kinder und Erwachsene jeden Alters haben auch in diesem Jahr die Nacht verkürzt und mitgefeiert. Die Belohnung war nicht zuletzt ein wunderbar vorbereitetes Frühstück und das Gefühl, ein Stück in das Be-

sondere von Ostern eingetaucht zu sein.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Jugendfeuerwehr Pappenheim unter Leitung von Stefan Burzler für das Osterfeuer in der Osternacht auf der Burg, an Sven Bergdolt für die musikalische Begleitung der Osternacht, an Petra Münch-Popp für die Gestaltung unserer Osterkerze, die wir am Ostermorgen an einem Holz des Osterfeuers entzündet haben und die uns nun das ganze Jahr hindurch begleiten wird.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Helfer/innen und Spender/innen für das leckere Osterfrühstück. (wp)

SURVIVAL

Überleben in der Wildnis

Kinderzeltlager Stockheim

15.-19. August 2012



Bist du zwischen 8 und 12 Jahre alt? Zelttest du gerne und erlebst du gerne Abenteuer? Dann bist du bei uns genau richtig!

Komm mit aufs Zeltlager der Evangelischen Jugend in Stockheim am Iglersbachsee.

Gemeinsam begeben wir uns auf unbekannte Pfade, lernen Knoten knüpfen und Spuren lesen, machen Ausflüge, gehen baden und lassen unsere Tage am Lagerfeuer ausklingen.

Weitere Informationen gibt es im Jugendbüro bei Dekanatsjugendreferentin Diana Abzieher, Tel.09143/1626



Konfirmandenfreizeit zum Thema Wasser und Taufe im März

Die diesjährige Konfirmandenfreizeit der Pappenheimer Kirchengemeinde verbrachten wir in Kattenhochstatt.

Ein ereignisreiches Wochenende, das ganz im Zeichen des Wassers und der Taufe stand, liegt hinter uns.

Wir beschäftigten uns mit der Bedeutung von Wasser und Taufe, entwickelten zu verschiedenen Bibelstellen kleine Theaterstücke, die abends aufgeführt wurden, veranstalteten ein Bibelquiz und batikten Taufstolen, die uns an un-

sere eigene Taufe erinnern sollten.

Die Konfirmandenfreizeit ist immer wieder ein Highlight für unsere Konfirmanden. Gemeinsam weg fahren und ein Wochenende miteinander verbringen, da durfte auch das Spielen und die freie Zeit nicht zu kurz kommen.

Am Sonntag Vormittag feierten wir zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst, der von den Konfirmanden selbst entwickelt, gestaltet und durchgeführt wurde. (da)



Freud und Leid

Getauft wurden:

Veitengruber Nico, Osterdorf
 Wittmann Steve, Pappenheim
 Drechsel Lelia, Pappenheim

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Fallenbacher Ilse, Weißenburg
 59 Jahre
 Stosch Luise, Göhren
 76 Jahre
 Zolnhofer Emma, Zimmern
 87 Jahre
 Koehn Wilfried, Pappenheim
 79 Jahre
 Kolter Gertrud, Pappenheim
 101 Jahre

Lebendiger Osterfamiliengottesdienst mit Ostereiersuche



Das Ostergeschehen stand beim Familiengottesdienst am Ostermontag im Mittelpunkt. Pfarrer Stefan Schleicher und sein Vorbereitungsteam ließen das Leben, das Sterben und die Auferstehung Jesu in einem Anspiel und Schat-

tenspiel lebendig werden.

Den fröhlichen Abschluss bildete eine große Ostereiersuche für die Gottesdienstbesucher im benachbarten Garten des Kindergartens. (chh)

Wanderung am 1. Mai

Der Treffpunkt Ökumene lädt zur alljährlichen Maiwanderung ein. Ziel in diesem Jahr ist der Abschnitt des Altmühlpanoramewegs von Eßlingen nach Dollnstein.

Treffpunkt ist am 1. Mai um 10.00 Uhr auf dem Marktplatz in Pappenheim



Geburtstage im Mai

04.05.	Meyer Hermann	Geislohe 46	73 Jahre
04.05.	Porsch Hans-Jürgen	Auf der Lach 5	71 Jahre
07.05.	Dasch Maria	Charl.-Nestler-Str. 9	84 Jahre
09.05.	Deffner Babetta	Zimmern 13	83 Jahre
12.05.	Lehmeier Frieda	Geislohe 44	77 Jahre
12.05.	Schwegler Adolf	Am Mühlberg 7	75 Jahre
12.05.	Schreitmüller Adolf	Bgm.-Rukwid-Straße 12	75 Jahre
15.05.	Mitzler Erika	Beckstraße 30	77 Jahre
18.05.	Schmitt Horst	Schützenstraße 15	72 Jahre
19.05.	Leiritz Lina	Beckstr. 19	90 Jahre
19.05.	Stephan Walter	An der Eisengrube 23	73 Jahre
23.05.	Kietz Marta	Bahnhofstraße 47	98 Jahre
24.05.	Lippenberger Gerda	Zimmern 24	79 Jahre
26.05.	Lindert Sofie	Geislohe 53	85 Jahre
26.05.	Veitengruber Luise	Am Hals 22	75 Jahre
31.05.	Gracklauer Marianne	Bgm.-Rukwid-Straße 38	73 Jahre

Monatslosung Mai

„Alles was Gott geschaffen hat ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“

1. Timotheus 4,4

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Jubelkonfirmation

Wie bereits bekannt gegeben, findet in diesem Jahr die Jubelkonfirmation am Sonntag, 17.06., um 10.00 Uhr in der Stadtkirche in Pappenheim statt. Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1947 (Eisern), 1952 (Diamant), 1962 (Gold), sowie der

Konfirmandenjahrgang 1987 (Silber) aus Pappenheim und der Bergpfarrei. Ebenfalls sehr gerne können natürlich auch Gäste aus anderen Jahrgängen und aus „fremden“ Gemeinden an der Jubelkonfirmation teilnehmen. Bitte geben Sie dies auch weiter.

Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt

- Adresse:** Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim
- Pfarramtsbüro – Frau Frank**
- Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr/12.30 – 16.30 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
- Pfarramtsbüro – Frau Hüttinger**
- Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr
Tel. 09143 831712, Fax 09143 831720, E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de
- Dekanatsbüro – Frau Straßner**
- Montag und Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr/12.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 08.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr
Tel. 09143 83170, Fax 09143 831720, E-mail: dekanat.pappenheim@elkb.de
- Kontonummern:**
- Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100
Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00
- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
 - Pfarrer Stefan Schleicher, Tel. 248, Fax 8379975, bergpfarrei@t-online.de
 - Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
 - Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
 - Jugendbüro: Diana Abzieher, Tel. 1626, jugend@dekanat-pappenheim.de
Bürozeiten: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 19.00 Uhr Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,
Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum

- Redaktionsteam:** Christine Hennings (chh), Peter Schlee (ps),
Hili Schulz-Merkel (hs), Stefan Schleicher (sts),
Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)
- Artikel:** Diana Abzieher (da), Elfriede Frank (ef),
Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp)
- Titelbild:** Christine Hennings
- Layout:** Friedemann Hennings (fh)

Kirchenvorstandssitzungen

Pappenheim

am Dienstag, 22. Mai
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Bergpfarrei

am Dienstag, 15. Mai
um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Pappenheim

Kirchenchor

jeden Montag
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Elfriede Gläser

Seniorenachmittag

- *Lichtbildervortrag über Thailand*
von Pfarrer i.R. Hüttig -
am Dienstag, 22. Mai
um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Stefan Schleicher und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Manfred Walter
Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Langenaltheim
Leitung: Alfred Maderer

Konfirmandentermine

Stellprobe in der Stadtkirche
am Mittwoch, 02. Mai um 17.00 Uhr

Fototermin
am Samstag, 05. Mai um 17.30 Uhr

Beichte
am Samstag, 05. Mai um 19.00 Uhr

Festgottesdienst
am Sonntag, 06. Mai um 09.30 Uhr

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
05.05. Samstag	19.00 Uhr Konfirmandenbeichte		
06.05. Kantate	09.30 Uhr Konfirmation		
13.05. Rogate	09.00 Uhr Pfarrer Schleicher		10.00 Uhr Pfarrer Schleicher Kirchweih in Zimmern
17.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr auf dem Weinberg mit Langenthalheim und Bieswang		
20.05. Exaudi	10.00 Uhr Dekan Popp Kirchweihgottesdienst in Geislohe	09.00 Uhr Lektorin Schmidt	
25.05. Freitag	19.00 Uhr Pfarrer Schleicher Taizégottesdienst		
27.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst		10.00 Uhr Pfarrer Schleicher Familiengottesdienst auf dem Sportplatz in Über- matzhofen
28.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr Dekan Popp Gottesdienst in der Weidenkirche		
03.06. Trinitatis	10.00 Uhr	09.00 Uhr	
10.06. 1.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher		09.00 Uhr Pfarrer Schleicher
17.06. 2.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher Jubelkonfirmation		
24.06. 3.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
29.06. Freitag	19.00 Uhr Pfarrer Schleicher Taizégottesdienst		



Taizé-Gottesdienst

Der Gottesdienst am Freitag, 25. Mai um 19.00 Uhr wird wieder zu einem besonderen Thema gestaltet – mit Liedern und Gebeten, Stille und Kerzen. Herzliche Einladung!



Kindergottesdienste

Pappenheim: 19. Mai
Osterdorf: nach Absprache
Übermatzhofen: 06. und 20. Mai
Beginn jeweils um 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Weidenkirche

Ab Mai bis in den Oktober wird es an jedem ersten Samstag im Monat um 19.00 Uhr in der Weidenkirche einen Gottesdienst geben. Die Gottesdienste sind für alle offen.

Den ersten Gottesdienst am 05. Mai um 19.00 Uhr wird Pfarrer Walter Engeler gemeinsam mit dem Treffpunkt Ökumene gestalten. Herzliche Einladung!